

KONZERT / Angelika Meyer in der Bücherstube Jastram

# Die Faszination der Silbe

„Only Voice“ hat Angelika Meyer ihr Soloprogramm getauft, das sie jetzt in der Bücherstube Jastram vorstellte.

---

HELMUT PUSCH

---

Angelika Meyer kann überall spielen. Denn sie braucht nur einen Notenständer, einen Tisch und ihre Stimme. Dabei ist das „nur“ rein quantitativ zu verstehen. Denn was die gelernte Sprecherzieherin damit alles anstellt, ist eindrucksvoll, höchst unterhaltsam und selten zu hören. Und das ist auch ein Verdienst der Programmauswahl. Die reicht von Texten Kurt Schwitters

und Oskar Pastiors bis zu Kompositionen von John Cage und der comicverhafteten Notationsweise einer Cathy Berberian. Gemeinsam ist diesen Künstlern, dass sie alle versucht haben, die menschliche Stimme und die Sprache auszuloten – sowohl was denn Sinn oder Unsinn betrifft als auch die Klangfarbe. Und es ist schon erstaunlich, welche faszinierende, fast meditative Wirkung die „Secretsongs“ eines Tom Johnson, die alle nur aus wenigen ständig variierten Silben bestehen, entwickeln können, wenn sie so konzentriert und punktgenau vorgetragen werden wie von Angelika Meyer. Berührende Nachrichten aus einer anderen Welt.

Südwest Presse Ulm, 29. März 2001